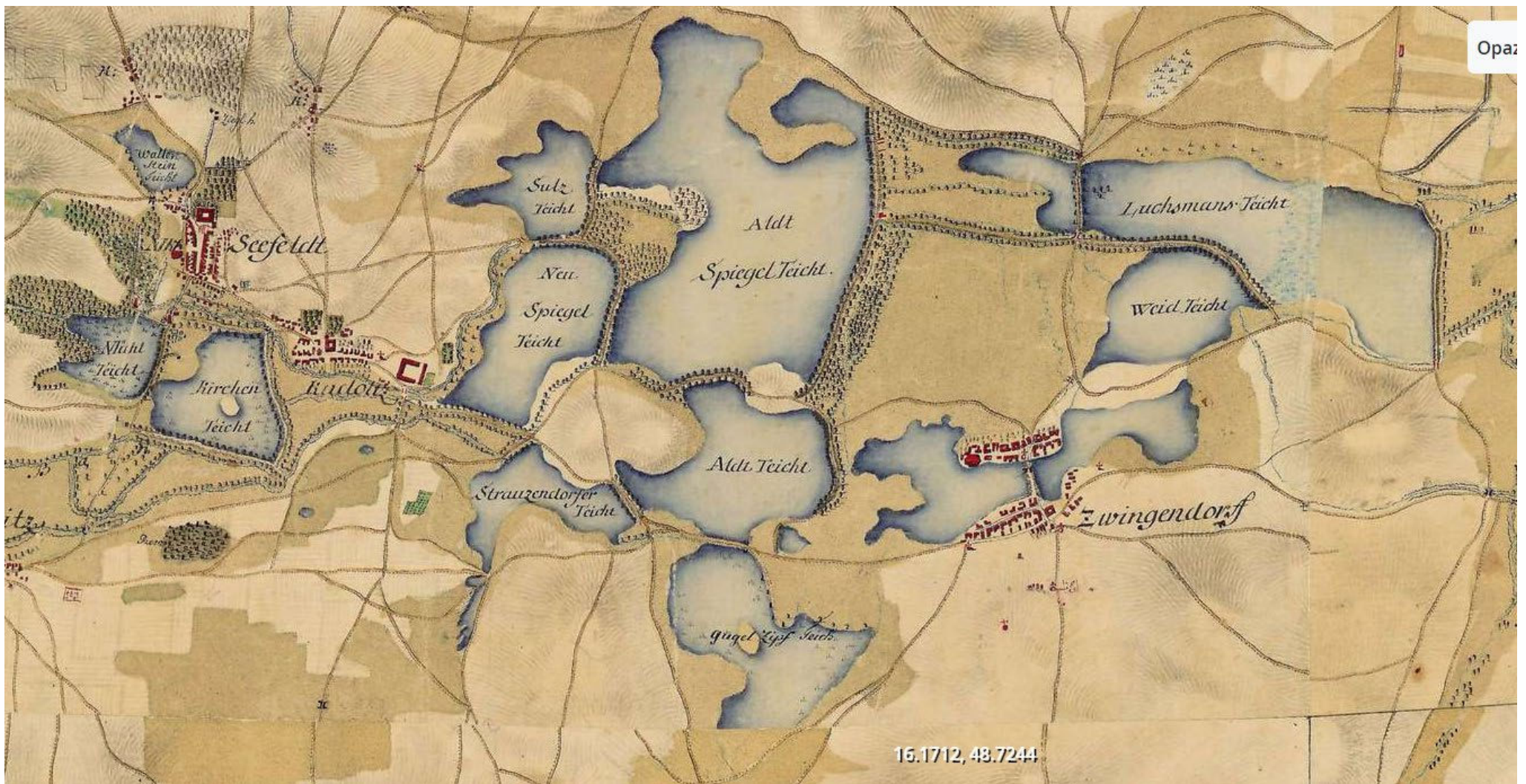


Wasserbau im Weinviertel – Von Feuchtwiesen zur Regulierung und retour?

Thomas Rögner, 20.11.2023

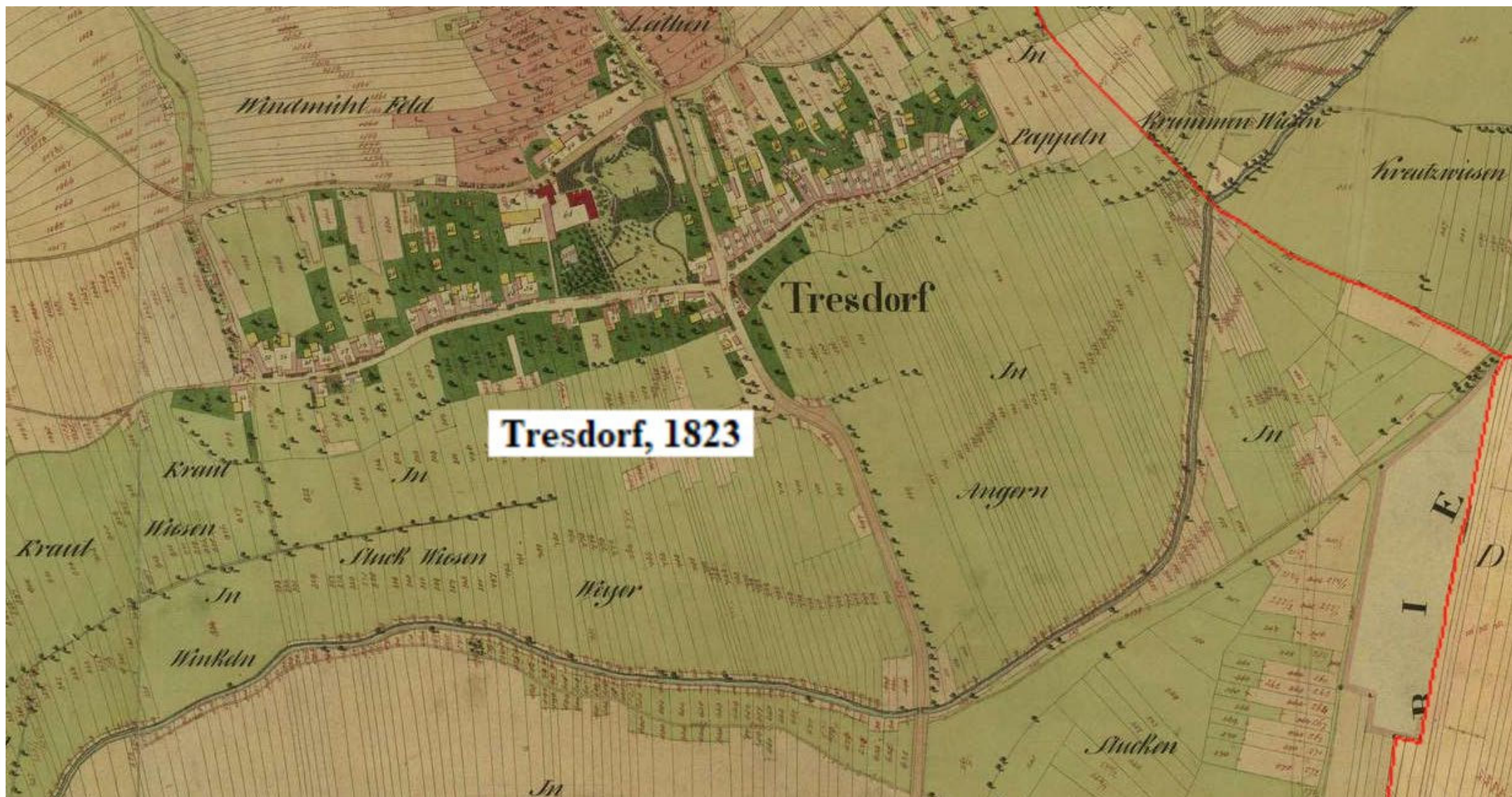






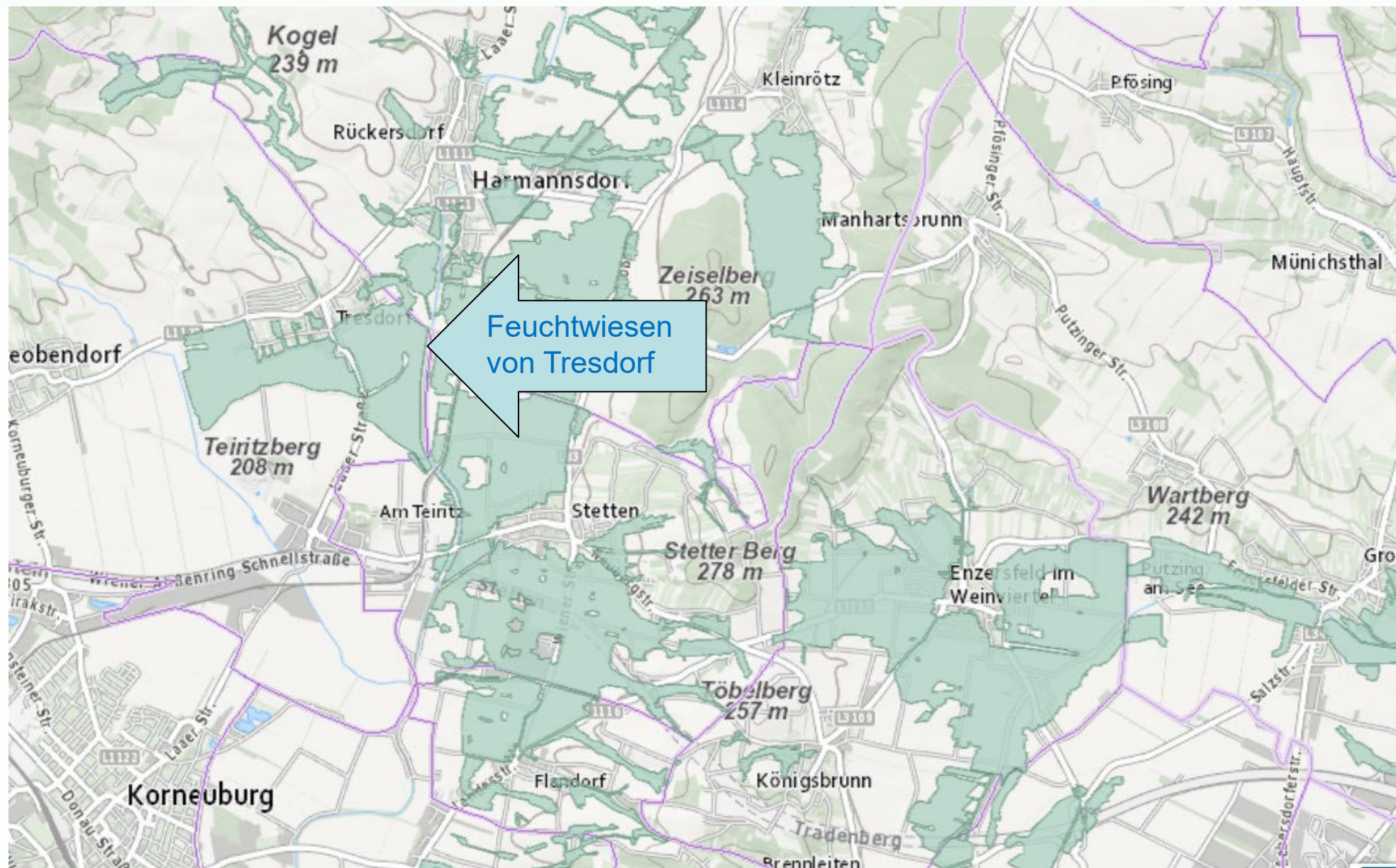
Österreich unter der Enns (1773–1781) - Josephinische Landesaufnahme





Habsburgermonarchie - Franziszeischer Kataster







Marlit Schöngraben

Schöngraben



Bezirkshauptmannschaft

H O L L A B R U N N .

Z: IX- 990/1

am 7. Juni 1932.

S c h ö n g r a b e r n ,

Entwässerungsanlage.

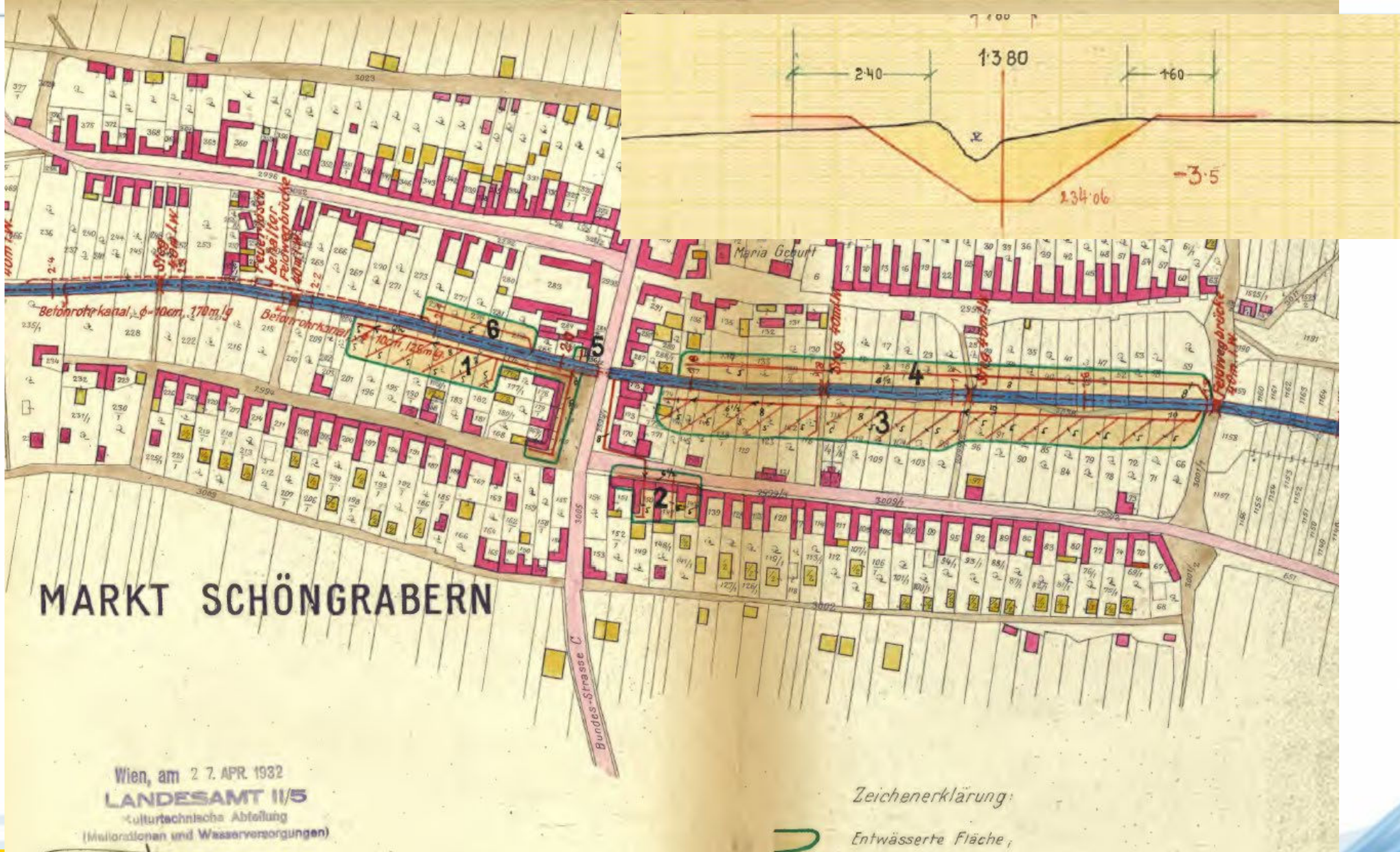
B E S C H E I D .

Auf Grund des Ergebnisses der am 2.VI.1932 gemäss §§ 38 und 79 des n.ö.Wasserrechtsgesetzes stattgefundenen wasserrechtlichen Verhandlung über das von der kulturtechnischen Abteilung der n.ö.Landesregierung namens der Gemeinde Schöngrabern eingebrachte Projekt zum Zwecke der Regulierung des Ortsgrabens und der Entwässerung ^{2,16 ha} einiger versumpfter Grundstücke im Gemeindegebiete Schöngrabern wird die Durchführung dieses Projektes nach Maßgabe der Ausführungen der Verhand-

Regulierung und Entwässerung in Schöngrabern, 1932

Eintiefung von rund 80cm, Profilvergrößerung für Hochwasserabfuhr

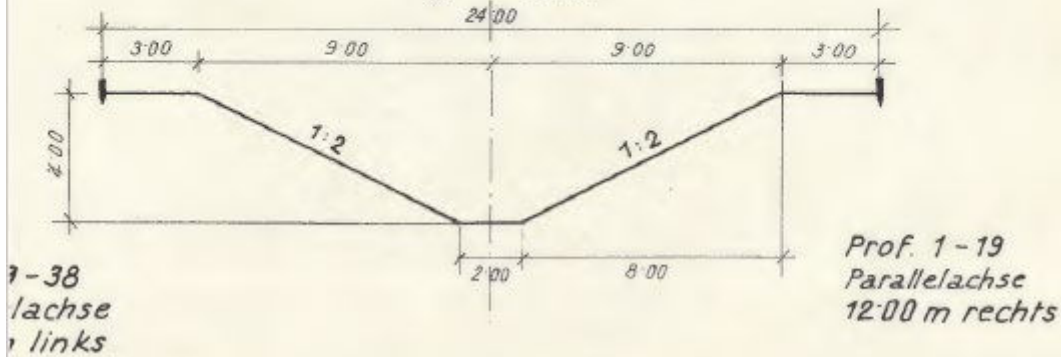






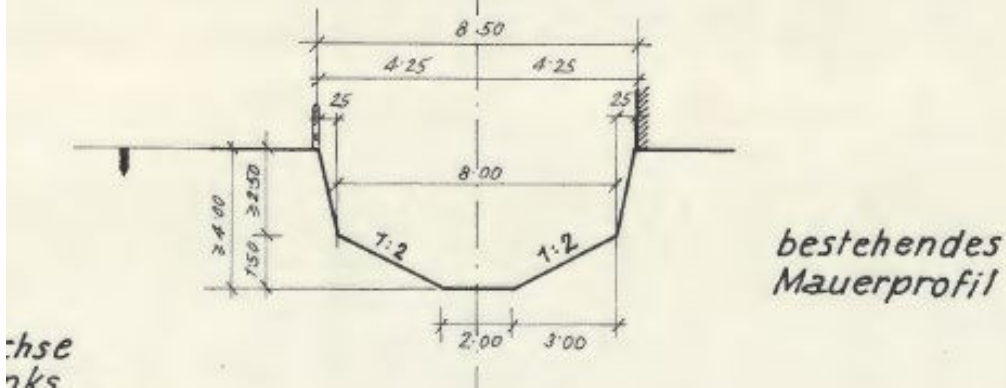
Normalprofil 1

Prof. 0 km 25'636⁴⁹ - Prof. 38 km 26'374²⁹
lg. 737-80 m

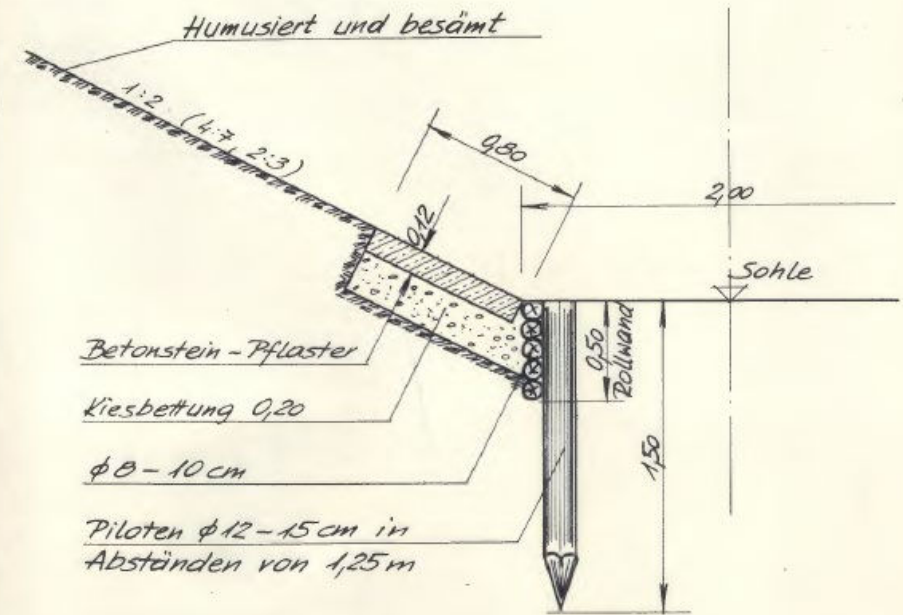


Normalprofil 3

Prof. 43 km 26.444³⁸ - Prof. 56 km 26.689⁷⁷
lg. 245.39 m



Uferschutztype für die Normalprofile 1,2,4,5,6
1:25



Geometrie Göllersbach Regulierung in Hollabrunn, Kollaudierungsoperat 1977



Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn

GZ. IX-H-45/2-1972

2020 Hollabrunn, 20.4.1972

Betrifft: Hollabrunn, Regulierung des
Göllersbaches in Hollabrunn - wr. Bewilligung.

B e s c h e i d

Über das Ansuchen des Referenten der Abt. B/3-A d. Amtes der NÖ.
Landesregierung, namens der Stadtgemeinde Hollabrunn, um Erteilung
der wasserrechtlichen Bewilligung zur Regulierung des Göllers-
baches in Hollabrunn, wird auf Grund des Ergebnisses der am
28.3.1972 durchgeführten kommissionellen Verhandlung, welches in
der in Abschrift beiliegender Verhandlungsschrift enthalten ist,
wie folgt entschieden:

S p r u c h

I.

Die Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn erteilt der Stadtgemeinde
Hollabrunn gemäß §§ 41, 98 Abs. 1 und 111 des Wasserrechtsgesetzes
1959, BGBl.Nr. 215/1959, in der derzeit gültigen Fassung, die

w a s s e r r e c h t l i c h e B e w i l l i g u n g

zur Regulierung des Göllersbaches in Hollabrunn.

Die Anlage ist entsprechend den mit der Genehmigungsklausen ver-
sehenen Plänen zu errichten und sind die in der ha. Verhandlungs-
schrift vom 28.3.1972, die einen wesentlichen Bestandteil dieses
Bescheides bildet, enthaltenen Vorschreibungen und Auflagen zu
erfüllen bzw. einzuhalten.

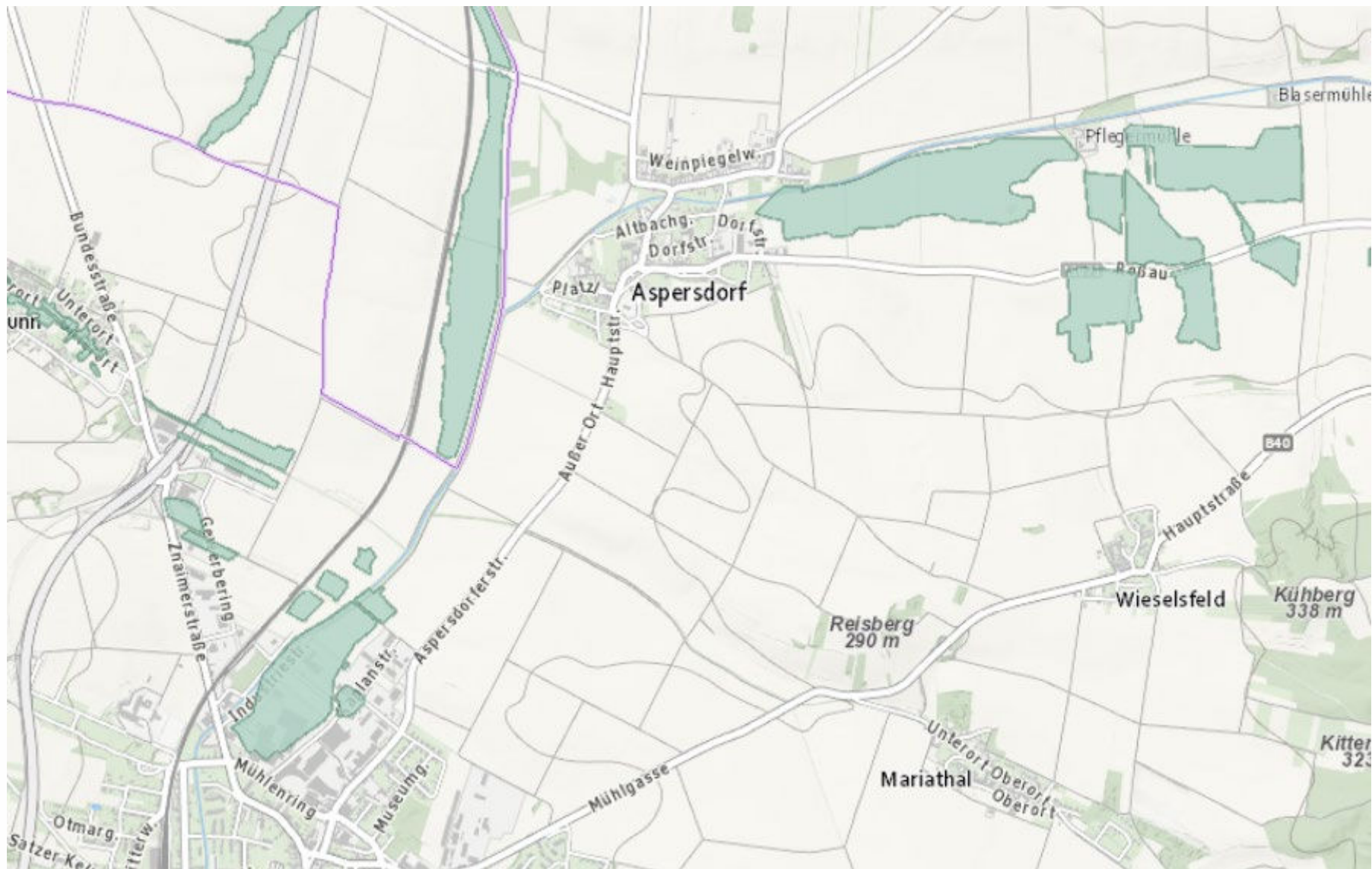
Gemäß § 55 Abs. 3 WRG. 1959 wird ausdrücklich festgestellt, daß
die vorstehende Bewilligung keiner wasserwirtschaftlichen Rahmen-
verfügung widerspricht.

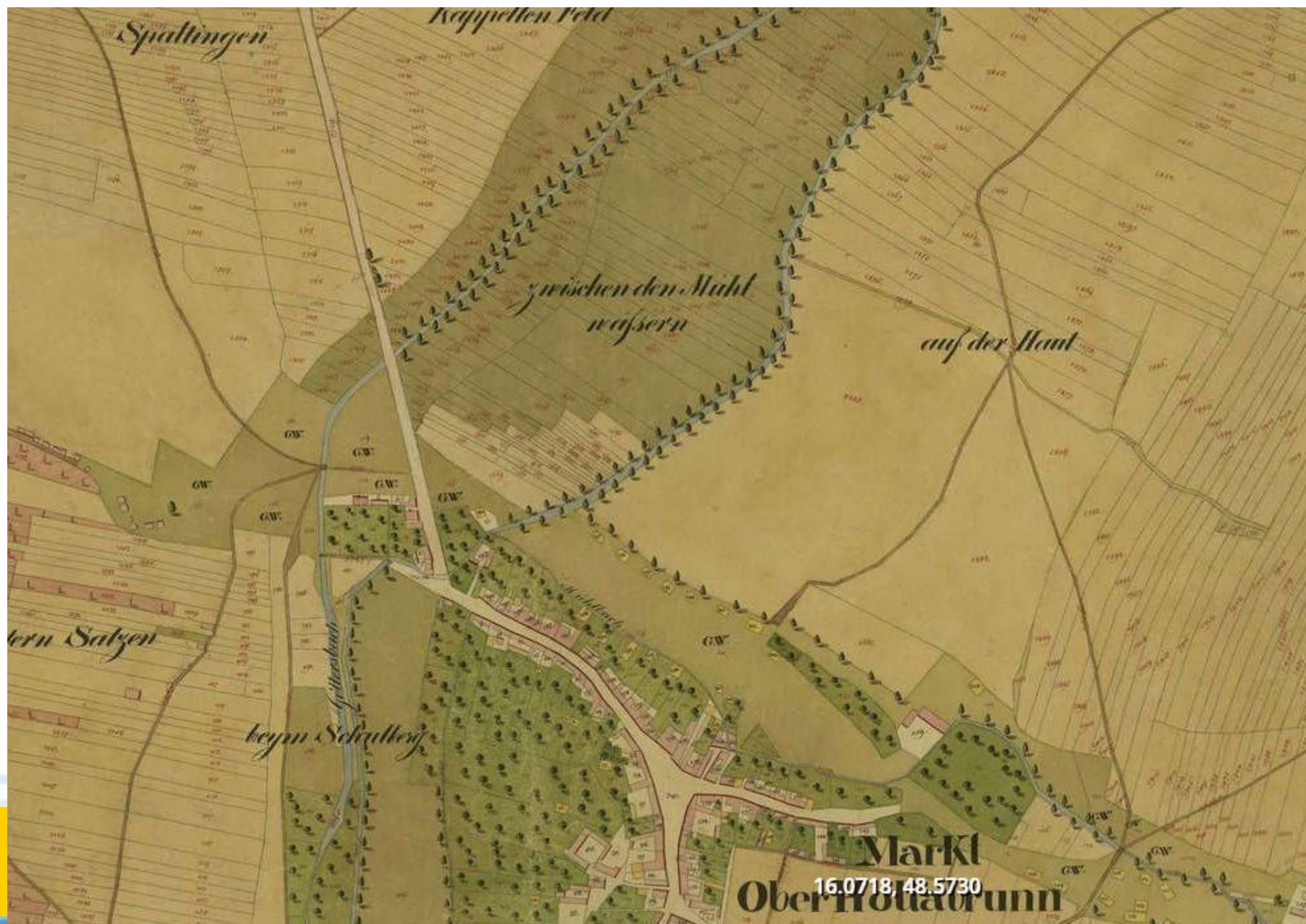
Baubeginn: 31.12.1972

Bauvollendung: 31.12.1976

Nach Fertigstellung der gegenständlichen Anlage hat der Bewilli-
gungswerber bei der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn um Über-
prüfung anzusuchen und die mit dieser Überprüfung verbundenen
Kosten zu tragen.

Bescheid
Göllersbach
Regulierung
in
Hollabrunn,
20.4.1972









Ist die Geschichte umkehrbar?



Ist die Geschichte umkehrbar?

- Wasserbau
- Naturraum/Biodiversität
- Wasserrecht
- Ortsgebiet – Siedlungstätigkeit/Keller
- Freiland – Landwirtschaft
- Finanzierung
- Konsens in der Gesellschaft



Ist die Geschichte umkehrbar?

Wasserbau

- Entwässerung aufgeben, Räumung einstellen
→ Feuchtwiesen
- Rückbau
- Strukturierung – Initiierung von Uferbrüchen
und Beginn pendelnder Wasserlauf bis
Mäander
- Biber



Ist die Geschichte umkehrbar?

Naturraum/Biodiversität

- Feuchtwiesen
- Wasserflächen
- Strukturierte Gewässer
- Biber
- Aber auch Gelsen u.a.



Ist die Geschichte umkehrbar?

Wasserrecht

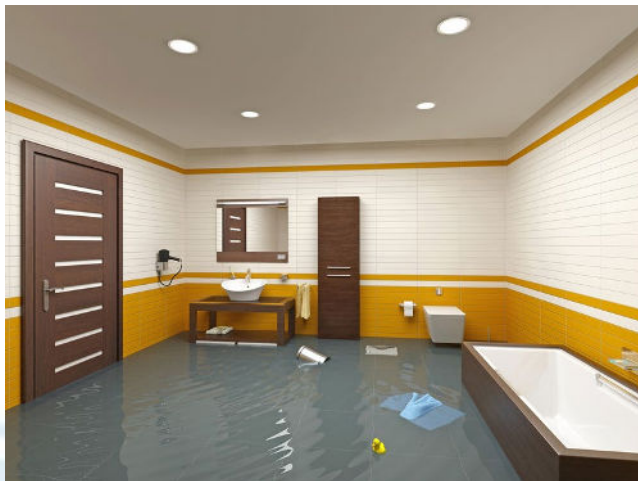
- Konsens
- Geometrie von Fließgewässer
- Sohlenlage vom Fließgewässer
→ Grundwasserstand



Ist die Geschichte umkehrbar?

Ortsgebiet – Siedlungstätigkeit/Keller

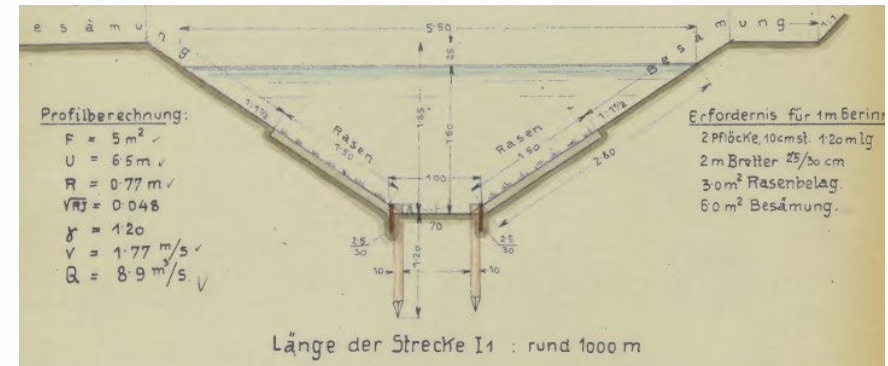
- Eindeckungen
- Grundwasserstand
- Beispiel Marchfeld



Ist die Geschichte umkehrbar?

Freiland – Landwirtschaft

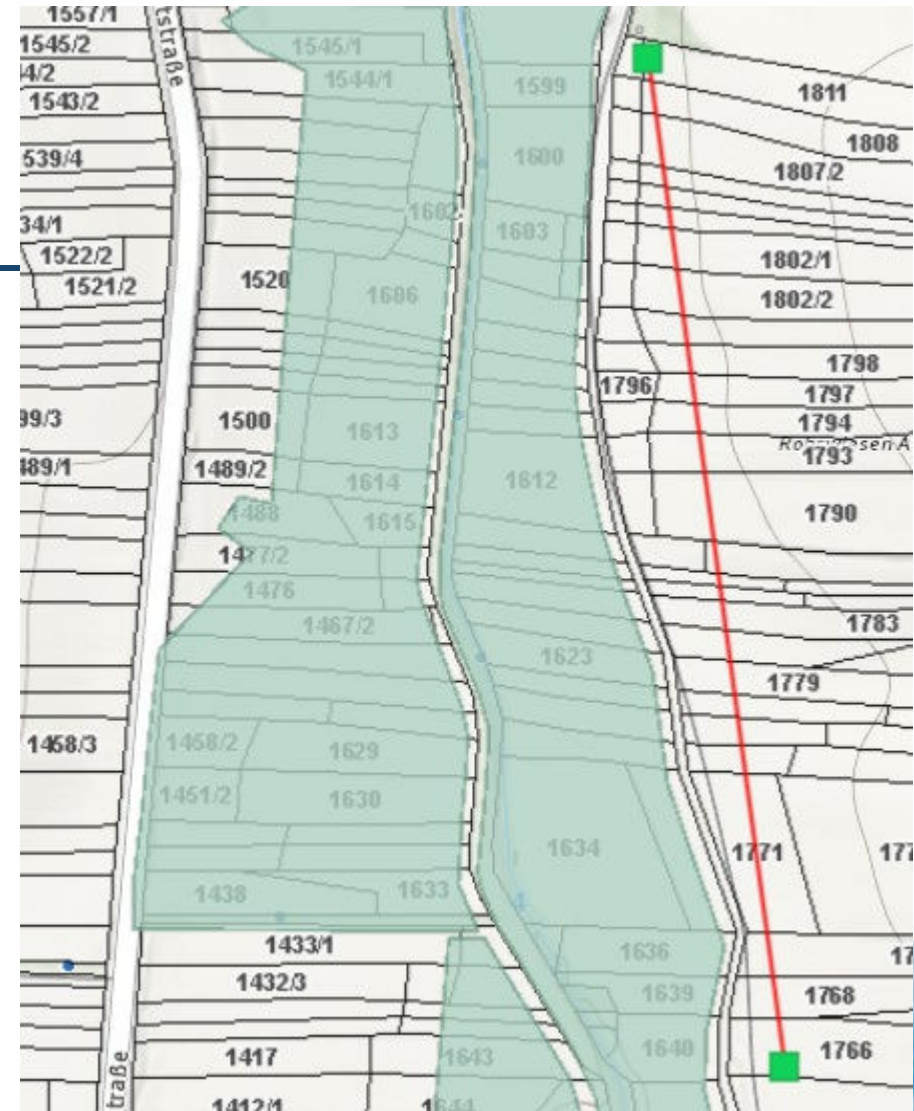
- Die besten Äcker
- Überflutung/Feuchtwiesen
- Konsens
- Raum für das Gewässer
- Drainagegenossenschaft – viele Eigentümer



Ist die Geschichte umkehrbar?

Freiland – Landwirtschaft

- Drainagegenossenschaft – viele Eigentümer
- Beispiel Hautzendorf:
400m Flusslänge
80 betroffene Grundstücke



Ist die Geschichte umkehrbar?

Finanzierung

- Arbeit von über 100 Jahren
- Rahmenbedingungen grundlegend geändert
- UFG – Umweltfördergesetz Gewässerökologie
- Biodiversitätsfonds
- NÖ Landschaftsfonds (LAFO)
- Ländliche Entwicklung, GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027



Umweltfördergesetz

Gewässerökologie

- Förderfähig sind Maßnahmen
 - zur Verbesserung der Durchgängigkeit
 - zur Restrukturierung morphologisch veränderter Fließgewässerstrecken
 - ...
 - Von 2021 bis 2027 stehen dafür in Summe vom Bund 200 Millionen Euro an Förderungsmittel zur Verfügung



Umweltfördergesetz Gewässerökologie

- 60% Bund
- 30% Land
- 8% Biodiversitätsfonds (bis Ende 2024, dann 5%) bis Ende 2026
- 2% Kommunaler Förderwerber (bis Ende 2025) dann 5% bis Ende 2026



Biodiversitätsfonds 2021-2026

JAHR	VERGABEART	THEMA	BUDGET
2023/2	3. Ausschreibung BDF Herbst 2023	Einrichtung und Management von geschützten Flächen (inkl. streng geschützter Flächen)	Max. € 11 Mio
2024/1	4. Ausschreibung BDF Frühjahr 2024	Projekte zur Wiederherstellung und zum Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume mit besonderem Schwerpunkt Lebensraumvernetzung	Max. € 13 Mio

Wiederherstellung von Feuchtwiesen

www.biodiversitätsfonds.at



Der NÖ Landschaftsfonds (LAFO)

Teil Gewässer – Förderquote 40-50%

Beratungs-, Planungs-, Investitionskosten (Bau, Bepflanzung) für:

- Neuanlage und Revitalisierung von Stillgewässern;
- Naturnahe Umgestaltung bestehender Kleingewässer
- Maßnahmen zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts (Erosionsschutz und Wasserrückhalt, **Wiederherstellung von Vernässungsflächen, Kulturartenveränderungen im Abflussbereich**, Schaffung und gewässerkonforme Betreuung von Überflutungsflächen, Grundankauf);
- Aktivitäten und Projekte zur **Verbesserung des Bodenwasserhaushaltes im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Klimawandels**;
- Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit.



Ländliche Entwicklung, GAP-Strategieplan Österreich 2023-2027

- 80% EU, Bund, Land
- Investitionen zur Verbesserung des Wasserhaushaltes durch Mulden, Gräben, Rückhaltebecken und Geländegestaltungen zur Erhöhung des Wasser- und Sedimentrückhalts, zur Verbesserung der Abflusssituation im landwirtschaftlichen Einzugsgebiet



Gewässerpflegekonzept

Planungsinstrument in der Bundeswasserbauverwaltung (BWV), um auf einer übergeordneten Planungsebene jene **Instandhaltungs-, Pflege und Betriebsmaßnahmen** auszuwählen und festzulegen, mit denen die **Wirksamkeit von Hochwasserschutzanlagen** und die **Sicherstellung eines bestehenden Hochwasserschutzes** bei gleichzeitiger **Erhaltung bzw. Verbesserung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Gewässer** erreicht werden kann.



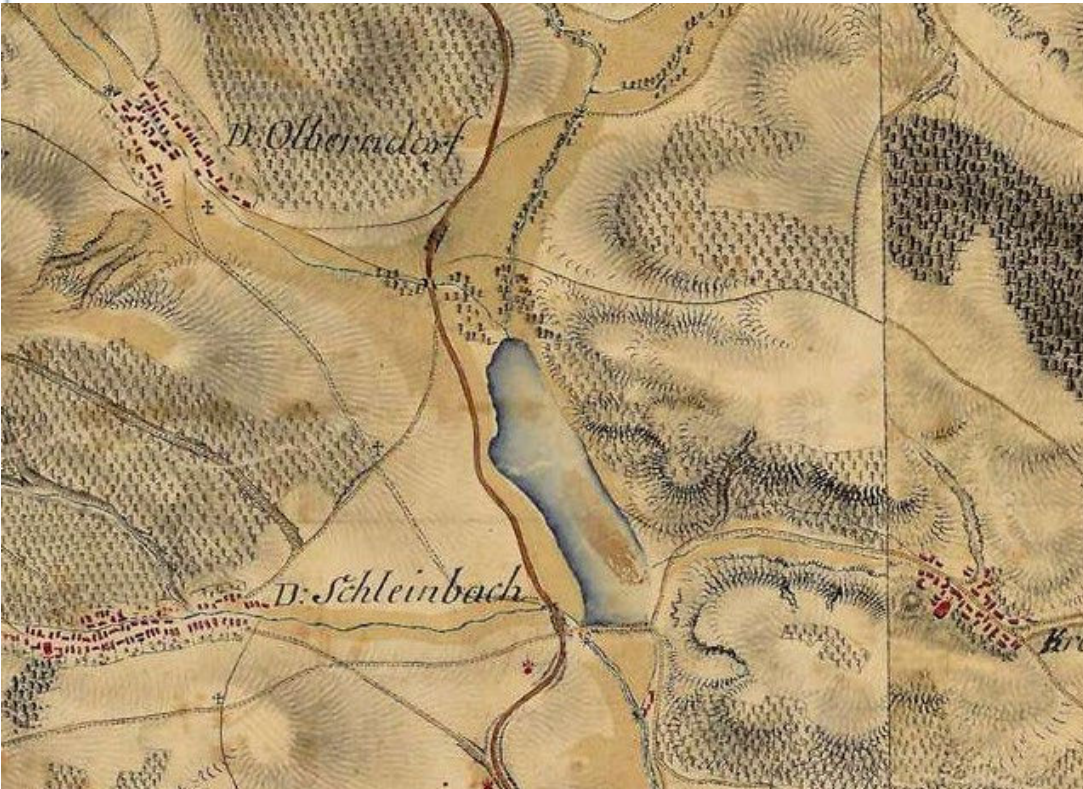
Ist die Geschichte umkehrbar?

Konsens in der Gesellschaft

- Viele Beteiligte
- Viele Rechte Einzelner
- Hoher Aufwand
- Überzeugungsarbeit
- Positive Beispiele – Erholungswirkung



Beispiele – viel Platz – Rußbach Retentionsbecken Schleimbach





Beispiele – Stronsdorfer Graben



Beispiele – Trittsteinbiotope Land um Laa



Beispiele – viel Platz – Pulkau in Watzelsdorf



DANKE

